

Der im Vorau zu zahlende Abonnement-Betrag beträgt nachst. Sonntagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8.40, p. Salsjahr Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: p. Quartal Rbl. 2.25. Inlands Ausland pro Quartal Rbl. 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

# Neue Podzter Zeitung

Erscheint wöchentlich  
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition  
Petriskauer-Straße Nr. 15. Tel.

Sitz des Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146  
in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271.

Abonnement-Exemplar.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (9.) 22. September 1910.



**Sang's**

**KALODONT**

Ueberall zu haben.  
Unentbehrliche  
**Zahn-Crème und Elixir.**  
Von Medizinalämtern untersucht.  
(Wien am 3. Juni 1887 und Paris am 3. April 1890.)  
Bei Gebrauch bleiben die Zähne rein, weiß und gesund.

Heilanstalt für Hant- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut  
der Drr. L. Falk, Z. Goll und St. Jelnitzki,

Wilejanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Küniger) Telefon Nr. 1481.

Innahme stationärer Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenräumen) von 2-5 Rbl. täglich

Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelten Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Arsonvalisation) Blutuntersuchung bei Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanzen: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.

An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags. 1000 Specieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Arztin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag Mittwoch und Freitag von 1/2-1/2 Uhr nachmittags.

Gesucht wird ein in der Montage und im Betrieb vertrauter

**Arbeiter**

für Woll-Kämm Maschinen. Off. und Gehaltsansprüche sind zu richten an A. K. Гаазе Одессы Среднефонтанская улица № 16 продолжение Валатной.

**Theater Corso**  
Konstantiner 16, Tel. 11-16.

**Moderne Belichter!!**

Mizzi Orla, Soubrette allemande.  
Marcy, Soubrette française.  
Rose Moutte, Duo Apache.  
Brohmins, The Original Homey Boy.

BRONOWSKI,  
Polnischer Humorist.  
Duo Wojtaszek,  
„Ora“.  
La Belle Ray Lissie,  
Soubrette anglaise.

London, 21. September.

Die Baumwollfabrikanten von Lancashire haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, die Türen sämtlicher Werkstätten zu schließen, falls der Streik in Oldham nicht vor Sonnabend beendet ist. Dieses Ultimatum soll den Arbeitern heute durch Anschlag in allen Spinnereien und Webereien bekanntgegeben werden.

Nach den heutigen Morgenblättern werden für diese Aussperrung, die Sonnabend früh beginnen soll, etwa 500 Fabriken mit mehr als 150,000 Arbeitern in Betracht kommen. Bei dem Streik in Oldham handelt es sich um eine Neuordnung an der Arbeitsteilung, die, wie die Arbeitnehmer behaupten, vor ihrer Einführung laut Vertrag mit den Fabrikanten einem Ausschuss hätte unterbreitet werden müssen. Die Fabrikanten behaupten jedoch, die Arbeiter von Oldham hätten den Vertrag durch ihren plötzlichen Streik gebrochen. Sie selbst seien willens, die Entscheidung der Streitfrage einem Schiedsgericht zu übertragen, hätten aber auf einen dagehenden Vorschlag von den Spinnereiverbänden überhaupt keine Antwort erhalten.

Den Kesselschmieden wird morgen ihr erster Streiklohn, nämlich 20 Schilling pro Mann für die letzten zwei Wochen, von ihren Verbänden ausgeschüttet. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß ihre morgige Versammlung in Edinburgh zur Wiederaufnahme der Arbeit in den Schiffsbauwerken führen wird.

## Die englischen Armee manöver.

London, 20. September.

Die englischen Manöver nehmen heute ihren Anfang. Über die Dispositionen der beiden Armeen ist offiziell nichts bekannt gegeben worden. Für die Manöver sind sämtliche Bataillone der beteiligten Armeen mit Hilfe der Spezialreserven auf Kriegsstärke gebracht worden. Die rote Armee steht unter dem Befehl des Generalleutnants Sir H. Plumer; sie besteht aus etwas über 27,000 Mann mit 80 Geschützen ohne die Maschinengewehre; der Befehlshaber der blauen Armee, Generalleutnant Sir Charles Douglas, hat zu seiner Verfügung 21,000 Mann und 92 Geschütze. Beide Armeen verfügen außerdem über eine große Anzahl Automobile und Motorräder zur Nachschienvermittelung. Außerdem hat der Kommandeur der roten Armee einen Aeroplano zur Verfügung, während lenkbare Luftschiffe nicht an den Manövern teilnehmen. Die rote Armee ist bereits gegen Westen von Aldershot aufgebrochen; London ist die Hauptstadt der Roten und Shrewsbury die der Blauen. Man erwartet den ersten Zusammenstoß Donnerstag in Worcestershire, während die Entscheidung Freitag oder Sonnabend fallen wird.

## Die Midinettes und

die Pariser Polizei.

Paris, 21. September.

Die Pariser Midinettes, deren minutiäre Laune mancher Poet besungen hat, können auch weniger liebenswürdig erscheinen. Sie haben hente an der Ecke der Rue Réaumur der Polizei eine regelrechte Schlacht geliefert, bei der es auf beiden Seiten Vermundete gab. Die jungen Damen sind seit einigen Wochen im Streit mit einigen Geschäftskräften der Rue Réaumur und haben nach englischem Muster schon wiederholte Manifestationen veranstaltet. Hente kam es zu einer Schlägerei, bei der zuerst der Freund einer der Mädchen mit seinem Stock gegen die Polizisten vorging, an der sich aber bald alle Teilnehmerinnen des Juges, etwa zweihundert an der Zahl, beteiligten. Der Kommissar mußte Verstärkungen requirieren, um die wütenden Amazonen auseinander zu bringen.

## Die türkische Anleihe

in England gesichert.

Paris, 21. September. (Pres-Tel.)

## Ausstandgefahr in Nordengland.

London, 21. September. (Pres-Tel.)

Im Industriegebiet Nordenglands turmen sich schwere Wolken, und über kurz oder lang wird der Sturm losbrechen. Zuerst wird er 150,000 Arbeiter in 1700 Baumwollbetrieben treffen und sie brotlos machen. Es ist bei den Textilarbeitern dieselbe Sache wie bei den Kesselschmieden. Eine Differenz der Unternehmer mit den Kämmern wird von den Arbeitern zum Vorwand eines großen Streikes brennen, obwohl die Gewerkschaftsführer dagegen sind. Die Textilarbeiters jedoch sind der ewigen Teilstreite und Differenzen müde. Was macht ihnen ihre Abmachung mit den Gewerkschaftsführern, wenn sich die Arbeiter nicht daran richten? Dafür haben sie gestern abend in Manchester beschlossen, am 3. Oktober in sämtlichen Webereien den Betrieb einzustellen und 45 Millionen Spindeln ruhen zu lassen. Nur wenn bis zum 1. Oktober eine endgültige Einigung zwischen Unternehmen und Textilarbeitern erzielt worden ist, wird die Aussperrung nicht erfolgen.

Bei den Arbeitern selbst liegt es jetzt also, einen Riesenaustand zu vermeiden. Gelingt es den Gewerkschaftsführern, sie zur Einhaltung der bestehenden Abmachungen zu veranlassen, dann ist die Ausstandgefahr beseitigt.

Auch in der Metallindustrie drohen neue Kämpfe.

Während in Edinburgh zwischen Werken und den ausständigen Kesselschmieden Verhandlungen gepflogen werden, bereiten in Newcastle Arbeiter der Maschinenfabriken einen Ausstand vor.

**Hotel „Imperial“**

Riga, Alexander-Boulevard № 8.

Hotel und Restaurant I. Ranges.

Neu renovierte Fremdenzimmer von 125 Kop. an. Elektr. Licht. Bäder. Räumlichkeiten zu Privatveranstaltungen jeder Art.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige Frühstückss- und Abendkarte. Diner von 1-7 Uhr à Couvert 1 Rbl.

Warme Speisen à la carte bis 2 Uhr nachts.

Weine der Firma Otto Schwarz und Ch. Jürgensohn.

Münchener Pschorr vom Fass. Billardsaal. American-Bar: Abends Konzerte.

7856

**I. Christliche Heilanstalt**  
für Zahns- und Mund-Krankheiten  
zeigt Petrikauer Nr. 133.

Jahndr. G. Guzman.

9869

**PATENTE**  
WARENZEICHEN, FABRIKMARKEN, MUSTERSCHUTZ  
GOLDMAN & ELLENBAND  
WARENSAAL, LESZNO № 8. Telephone № 228.

22. September.

Soziale-Ausgang 5 u. 46 M. | Mond-Ausg. 7 u. 29 M  
Sonnen-Ausgang 5 u. 46 M. | Mond-Ausg. 7 u. 29 M  
Sonnen-Ausgang 5 u. 46 M. | Mond-Ausg. 7 u. 29 M

Gedenk- und deutschtürkische Tage.

1862 Proklamation Lincolns. Freierklärung der Sklaverei. 1826 f. Johann Peter Hebel zu Schweigen. Herkunft. Dialektdichter, berühmt durch seine „alemannischen Gedichte“. 1791 Michael Faraday zu Newington Butts. Erfinder der elektromagnetischen Rotation und der Batterie. 1789 Smirnows Sieg über die Türken am Fluss Niene.

bar und undiskutierbar" hielt. Eins hat der Engländer jedoch erreicht; das Schatzmeisteramt der österreichischen Nationalbank ist ihm übertragen worden, sodass die englische Finanzgruppe deren Geschäfte überwachen wird.

Sollte diese Meldung des "Temps" der Tatsache entsprechen, dann würde die österreichische Regierung der Finanzgruppe Cassel das bewilligt haben, was Frankreich und vor allem der oft offiziell inspirierte "Temps" forderten. Was der französischen Diplomatie in langen Verhandlungen nicht gelangt, das würden englische Finanziers in kurzer Zeit erreicht haben.

#### Neue Konflikte in Mazedonien.

Soloni, 21. September. (Preß-Tl.)

Aus verschiedenen Gegenden Mazedoniens wird das ernste Auftreten griechischer, bulgarischer und albanischer Truppen gemeldet. Bereits sollen mehrfach blutige Zusammenstöße mit den Truppen erfolgt sein.

Weiterhin ist ein Konflikt zwischen den türkischen Behörden und den griechischen Konsuln entstanden. Diesen wird das Recht abgeschlossen, von griechischen Staatsangehörigen Waffen einzuziehen. Die türkische Behörde nimmt vielmehr dies Recht für sich allein in Anspruch und lässt die Truppen mit aller Schärfe vor gehen.

#### Venizelos' Eingreifen in der Nationalversammlung.

Athen, 21. September.

Nach äußerst bewegten Debatten nahm die Kammer gestern abend mit 148 gegen 121 Stimmen auf Initiative von Venizelos einen Vermittlungsantrag Alexandris' an. Danach wird die Frage, ob die Nationalversammlung den Charakter einer revidierenden oder konstituierenden Kammer annehmen soll, vorläufig vertagt und ein sozifagis interimsistischer Eid geleistet, damit die Nationalversammlung eine legitime Abgeordnetenliste bilden und als solche Wahlprüfungen vornehmen kann. Für diese vorläufige Vereidigung, die sofort im Anschluss an die Bekündigung des Resultats der Abstimmung vorgenommen wurde, wählte man vorsichtigerweise die durch die Verfassung vorgeschriebene Eidesformel. Das Ereignis der Abstimmung ist für die Anhänger einer lediglich revidierenden Kammer, also auch für die Regierung günstig, und es ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass diese auch bei der endgültigen Regelung der Frage, welchen Charakter die Nationalversammlung erhalten soll, die Majorität haben wird. In diesem Falle würde eine neue Vereidigung nicht vorgenommen werden. Die Beschlüsse der Nationalversammlung wurden vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. In den Wandergängen der Kammer kam es gestern zu einem Zwischenfall zwischen dem Marineminister Moulis und dem Kapitänleutnant Gudas. Der Minister glaubte, dass Gudas ihn nicht gezeigt hätte, und wies ihn scharf zurück. Gudas fühlte sich dadurch persönlich beleidigt und schickte dem Minister seine Zeugen. Es ist noch unbekannt, welchen Ausgang diese Angelegenheit nehmen wird.

#### Besuch Roosevelts bei Taft.

Aus New-York wird gemeldet, dass Roosevelt gestern dem Präsidenten Taft einen Besuch in Newhaven abgestattet hat, weil er, wie er selbst erklärt, hören wollte, welchen Standpunkt er in einer Rede an die Republikaner von Saratoga zu vertreten habe. In dieser Versammlung bestätigte die alte Garde, Roosevelts Freude, eine Resolution zugunsten der Wiederwahl Tafts einzubringen. Mit der Erklärung Tafts, dass er in seiner Botschaft an den Kongress im Dezember 20 Millionen Dollar fordern werde zum Bau von Befestigungen am Panamakanal, und dass er die Bewilligung von zwei Dreadnoughts jährlich empfehlen werde, sind die New-Yorker Blätter zum Teil gar nicht einverstanden. Die World behauptet, es hieße die ganze Welt herausfordern, wollte man einen Wasserweg von so großer Wichtigkeit für den internationalen Handel herstellen. Auch habe sich die Regierung in dem Hay-Pouncey-Vertrag verpflichtet, dass der Panamakanal nach denselben Grundsätzen wie der Suezkanal verwaltet werden solle, der absolut unbefestigt sei. Wollte man die Ufer des Panamakanals mit Kanonen spicken, so reize man damit nur zum Angriff.

Die dem Kongress zugehende Forderung Tafts über zwei Millionen Dollar als erste Rate zur Befestigung des Panamakanals zeigt, in welcher Weise Nordamerika den zweiten Vertrag Hay-Lansdowne auslegt. Nach ihm fällt den Vereinigten Staaten nicht nur der Bau des Kanals, sondern auch dessen Kontrolle und Schutz zu, und es widerspricht dem Vertragswortlaut keinesfalls, wenn an beiden Kanalenden Befestigungen entstehen, deren Geschütze zwanzig Meilen weit den Atlantik und den Stillen Ozean bestreichen und Kriegsschiffen den Eintritt in den neuen Völkerweg verwehren können. Neben Taft ist Roosevelt der eifrigste Befürworter der Kanalbefestigung.

Rom, 21. September. (Preß-Tl.) Der katholische Klerus hat sich bisher dem Kampf der nordamerikanischen Parteien ferngehalten. Diese Taktik scheint jetzt eine Veränderung zu erfahren. Denn wie man in wohlunterrichteten Kreisen wissen will, soll die katholische Geistlichkeit Nordamerikas Anweisung erhalten haben, gegen Roosevelt Wiederwahl Stellung zu nehmen. Roosevelt ist überzeugter Methodist und als solcher Feind des römischen Klerikalismus.

## Der Flug über den Simplon.

Mailand, 21. September.

Wegen schlechten Wetters — es regnet in Strömen, und es weht ein heftiger Wind — musste der Abflug heute morgen abermals verschoben werden. Vielleicht wird der einzige deutsche Bewerber in der Konkurrenz Wienziers den Alpenflug doch noch versuchen, obgleich er gestern bestimmt ablehnte. Er war am Sonnabend in Brig angelkommen, saß aber zu seiner Überraschung keine Spur von seiner Flugmaschine, die erst nach zweitägigem Suchen in einem verborgenen Winkel des Brigier Güterbahnhofes aufgefunden werden konnte. Die hiesige Blätter geben erste Klagen des Mailänder Komitees über gänzlich ungünstige Berichterstattung von Seiten der schweizer Meteorologischen Stationen wieder. Professor Maner sei in Brig, anstatt im Simplonhospiz. Der "Corriere della Sera" erhebt gegen den Eigentümer des Hotels Simplon-Haus den schweren Vorwurf, er habe die Westernnachrichten in telefonischen Mitteilungen an den Brigier Flugplatz gefälscht und günstiges Wetter gemeldet, obgleich der Gegenteil der Fall gewesen sei. Er habe aus egoistischen Gründen seinen zahlreichen Gästen das Schauspiel eines Aeroplansfluges bieten wollen, ohne zu erwägen, dass er dadurch Menschenleben aufs Spiel setze. Dem "Secolo" zufolge habe sich Chavaz darüber geäußert, indem er sagte: "C'est un crime!" Das ist ein Verbrechen.

Garmisch, 21. September. Bei einem Flugversuch ist der Avialist Hans Wollmüller aus einer Höhe von 15 Metern abgestürzt. Wollmüller wurde leicht verletzt, sein Aeroplane wurde vollständig zerstört.

#### Einweihungsfeiern in der Weltausstellung.

Brüssel, 20. September.

Vor fünf Wochen sind der Hauptteil der belgischen Abteilung und die ganze englische Sektion der Brüsseler Weltausstellung niedergebrannt, und seit Mitte August hat man in Brüssel unterbrochen gearbeitet, um das zerstörte zu verdecken oder wieder aufzubauen. Die Arbeit ist jetzt beendet, und heute haben während des ganzen Tages Einweihungsfeiern stattgefunden. England hat in dem gewärmtesten Teil des belgischen Festveranstaltungshauses eine neue Ausstellung eingerichtet, die zwar nicht so großartig wie die verbrannte ist, die aber an geschmacloller Anordnung den fehlenden nichts nachlässt. Durch provisorische Wände wurden aus der riesigen Saalfläche kleinere Räume geschaffen, in denen die Keramikindustrie, das Buchgewerbe, die Tegelindustrie, die Konfektionsabteilung, die Naherungsmitteleabteilung, ja sogar die Abteilung für dekorative Künste untergebracht sind. Unter den Keramiken befinden sich zwar nicht mehr die kostbaren Stücke aus dem Besitz des Kensingtonmuseums, aber auch jetzt noch nimmt sich alles in seiner gesättigten Anordnung sehr stattlich aus. Eine Fabrik hat sogar versucht, durch Zusammensetzung schillernder Metalle einer Anzahl von Vasen den Publikum brennenden Gefäßen zu geben. Aufstelle des verbrannten Modells der "Mauritania" zeigt die Cunard-Linie das Modell des Schwester Schiffes "Ausitania". König Albert wohnte heute vorzeitig der Einweihungszeremonie bei. Er dankte mit sehr herzlichen Worten der englischen Regierung für die Schnelligkeit, mit der das britische Volk das zerstörte wiederhergestellt hat. Zu diesem Einweihungsfeiern war eine große Gesellschaft englischer Journalisten eigens nach Brüssel gekommen.

Am Nachmittag wurden die neuen belgischen Abteilungen offiziell eröffnet. Mat hat hier in den Salons der Städte Lüttich, Gent und Brüssel die Brillanten- und Bronzearbeitung, sowie die Luxusfertigung untergebracht. Der Raum ist etwas besetzt; man war eben mit den Ausstellern etwas nachsichtig. Über die ganze vernichtete Haupthalle, die 200 Meter mas, hat man aus Holz eine Art Triumphalzug gezeigt, und das Ganze erhält einen steinartigen Glanz, der sich für Fernwirkungen nicht viel eignet. Bunte Fahnen, Wappen und Blumenarrangements in den Fensteröffnungen und auf den Säulen beleben das Bild. Die Schnittlager sind auf diese Weise verdeckt worden, während man die verbogenen Pfeiler befestigt hat. Wer das Frühjahr nicht gesehen hat, kann leicht den Eindruck gewinnen, dass auf der Brüsseler Weltausstellung niemals ein katastrophales Feuer gewütet hat. Überall wirken ansonsten noch die Befestigungen besonders vorsichtig und zahlreich angebracht, und das schien sehr notwendig, da am Beschlussfest des Wiederaufbaues natürlich nur das allerleichteste Material verwendet worden ist.

#### Die Blutwunder des heiligen Januarinus.

Rom, 21. September.

Unter gewaltigem Andrang der Gläubigen fand gestern im Neapel Dom das Wunder des heiligen Januarinus statt. Um 9 Uhr begab sich Monsignore Caracciolo di Toriariolo unter Vorantritt des Fürsten Sirignano, der in einem goldgestickten Seidenbeutel die Urne trug, in der die Büste des Schutzpatrons und die Phiole mit dem harten Blute des Heiligen eingeschlossen ist, gefolgt von den anderen neapolitanischen Patriarchen und dem Domkapitel zum Hauptaltar. Für Sirignano öffnet die Urne, der Monsignore Caracciolo die Büste des Heiligen entnehmen läßt,

der kostbare Gewänder angelegt werden. Dann wird die Phiole mit dem Blut herausgehoben. Fürst Sirignano und die Schatzkapläne stellen fest, dass das Blut völlig hart ist, was ein Priester den harrenden Gläubigen mit lauter Stimme verkündet. Nun hebt Monsignore Caracciolo mit vor Aufregung zitternden Händen die heilige Phiole, die Menge stützt auf die Knie und beginnt inbrünstige Gebete zu murmurieren. Aber zehn Minuten vergehen, es vergehen zwanzig Minuten, das Blut wird nicht flüssig. Aufregung und Niedergeschlagenheit bemächtigt sich der Menge, die zuerst leisen Gebet werden zu lauten Gemurmel. Schreiend verlangt man schließlich das Wunder vom Heiligen, und kreischende Drohungen werden gegen ihn ausgestoßen. Aber alles bitten, bitten, Absingen von Psalmen und Chorgesängen ist vergeblich. Fast ist eine Stunde vergangen, und der Heilige erhält sich nicht. Die Schatzkapläne schicken sich an, das Blut des Schutzpatrons ins Bischofspalais zurückzutragen. Das ist das Zeichen, das man die Hoffnung auf das Wunder verloren hat und dass man das Gebet der ganzen Stadt für die Vollziehung in Anspruch nehmen will. Da bricht plötzlich die Menge, die dies bemerkte, in einen gewaltigen Gebetschrei aus: "Heiliger Januarinus! Heiliger Schutzpatron, errette uns mit deinem Blute!" Mit Tränen in den Augen zeigt Monsignore Caracciolo die Phiole dem Volke. Das Blut ist flüssig geworden. Während die telefonisch benachrichtigte Artillerie, vom Castell Sant'Elmo Ehrensalut feuert, erzielt der Dom vom Jubelgeschrei der Menge, die zum Altar drängt, um das flüssige Heiligenblut zu sehen. Die lange Erwartung wurde durch das plötzliche Flüssigwerden des Blutes reichlich belohnt.

#### Zur Verhaftung des Friedberger Bankräubers.

Der in Bremen verhaftete Bankräuber und Bombenattentäter Werner ist nach Gießen übergeführt worden, um im dortigen Provinzial-Arresthaus in einer Zelle für schwere Verbrecher untergebracht zu werden.

Gießen, 20. September. Der Bankräuber Werner, der gestern abend noch recht guter Laune war, war heute vormittag sehr niedergeschlagen. Dem Oberstaatsanwalt, der den Häftling heute früh in seiner Zelle aufsuchte, gab Werner zu, an dem Bombenattentat in Frankfurt und Friedberg passiv beteiligt gewesen zu sein, widerrief aber das gestern gemachte Geständnis in anderen Punkten. Was die ausgezogene Belohnung für Ergreifung des Bankräubers anbetrifft, so kommen in erster Linie ein armer Junge sowie der Chauffeur Frei Keim aus Friedberg in Betracht.

Friedberg, 20. September. Werner wird am Mittwoch vormittag nach Friedberg zu einem Polizeiamt transportiert werden. Die Friedberger jungen Leute, die seinerzeit mit ihm im Burg hotel verfehlten, sind benachrichtigt worden, sich zu seiner Bekanntmachung bereitzuhalten. Außerdem ist ein Telegramm von dem Fabrikanten aus Leipzig eingelaufen, bei dem der Bankräuber Winges, der Komplize Werners, 8000 M. gestohlen hat.

#### Die Eisenbahnkatastrophe in Rottenmann.

Wien, 21. September.

Das Eisenbahnunglück bei Rottenmann ereignete sich, als die meisten Passagiere in festem Schlaf waren. Es spielten sich entsetzliche Szenen ab. Zuerst wurden drei Tote und zehn Schwerverletzte geborgen. Von den leichten starben kurz darauf vier Personen, so dass gleich nach der Katastrophe seben Tote verzeichnet werden konnten. Die genaue Anzahl der Verunglückten war noch nicht zu ermitteln, da die Unglücksstelle einem Trümmerhaufen gleicht. Der den Schnellzug 101 begleitende Oberlandbund wurde unglücklich. Die meisten Toten und Verwundeten fuhren mit dem Schnellzug 102, der in der Richtung nach Wien verkehrte. Auf welche Weise das Unglück geschehen ist, konnte noch nicht festgestellt werden, doch dürfte die Schulwagen ebenfalls einer der diensthabenden Beamten treffen. Die Strecke bei der Haltestelle Stadt Rottenmann, wo das Unglück geschah, ist nämlich eingleisig, und ordnungsmäßig soll der von Wien kommende Schnellzug in der Station Selzthal so lange zurückgehalten werden, bis der Gegenzug die eingleisige Stelle passiert hat. Gegen diese Vorstufe hat nun jedesfalls der dort diensthabende Beamte den Wiener Schnellzug früher durchfahren lassen. Beide Züge fuhren mit einer Geschwindigkeit von 61 Kilometer einander entgegen. Als die beiden Lokomotivführer bemerkten, dass sie auf demselben Gleis fahren, war es bereits zu spät, um den Zusammenstoß zu verhindern. Sie gaben zwar beide Bremsen und bremsten nach Möglichkeit, doch im nächsten Moment stießen beide Züge aufeinander. Die beiden Lokomotiven, die Dienstwagen und die ersten Waggons wurden vollständig zertrümmert; die letzten Wagen der beiden Züge blieben unversehrt.

\* Chronik u. Pokales.

w. Das Departement der indirekten Steuern in Petersburg wandte sich an die Lodzer Steuerinspektion mit einem Gesuch um Aufklärung bezüglich der Vernehrung der Lodzer Steuerbezirke im Falle der Entfernung der Vororte Baluth und Radogoszecz zur Stadt. Bis her befinden sich bekanntlich in Lodz 3 Steuerbezirke. Angesichts der obigen Anfrage fand nun eine Sitzung der Steuerinspektion statt, auf welcher beschlossen wurde, bei einer eventuellen Entfernung der genannten Vororte die Stadt in vier Bezirke wie folgt einzuteilen: Der erste Bezirk soll die Häuser und Straßen von der Cegelniana bis Neu-Chojny von der rechten und der zweite die der linken Seite umfassen, während den dritten Bezirk der übrige Teil der Stadt bis Baluth und den vierten Baluth und Radogoszecz bilden soll. Dieses Projekt wurde dem Departement der indirekten Steuern in Petersburg zur Durchsicht eingestellt.

\* k. Personalnachrichten. Der Direktor des Lodzer Konsk-Knabengymnasiums Staatsrat Michaeli ist in derselben Eigenschaft nach Bustnitz versetzt worden. An seiner Stelle wurde der Direktor des Bustnitzer Knabengymnasiums Herr Diaczokow ernannt.

\* Schulnachrichten. Das Gesuch der polnischen Schulkommission, in den städtischen Elementarschulen einen Nachmittagsunterricht einzuführen zu dürfen, ist, wie der "Rozwój" berichtet, vom Chef der Lehrdirektion abschlägig beurteilt worden. Wie versichert wird, hätte die Einführung des Nachmittagsunterrichts es möglich gemacht, etwa 2400 Kindern die Segnungen einer Schulbildung angeboten zu lassen.

\* Bom. Börsenkomitee. Dem Lodzer Börsenkomitee ging vom Ministerium des Handels und der Industrie ein Brief aus Sachen des Imports norwegischer Heringe zu. Den Nachrichten aufsge, die vom norwegischen Handelsagenten in Archangelsk zugegangen, gehen von den 320 Tausend Bud Heringen, die in gefrorenem Zustande aus Norwegen über Schweden und Finnland nach Petersburg gelangen, mehr als die Hälfte, denn 178.000 Bud nach dem Norden Russlands, von denen 66.000 Bud im Gouvernement Wologda ausgeliefert werden. Indessen hörte der Import dieser Heringe nach Archangelsk seit dem verflossenen Jahre auf, trotzdem die russischen Dampfer, welche die Heringe nach Archangelsk bringen, gat keinen Zoll zu bezahlen. Es gelangt dies infolgedessen, dass sich im Weißen Meer eine Unmenge Heringe zeigen. Man sollte meinen, dass auch Wologda, welches bedeutend näher am Weißen Meer liegt, die Fische direkt aus dem Norden erhalten sollte, und nicht auf Umwegen über Schweden und Finnland. Es ist jedoch nicht so, da der Heringfang an den russischen Küsten schlecht organisiert ist. Würden sich die russischen Industriellen durch größeren Unternehmungsgesetz auszeichnen, so könnte ganz Russland ausschließlich eigene Heringe konsumieren. Ein zweites Brief aus dem Ministerium des Handels und der Industrie betrifft die Mandelsernt in Perseien. In der verflossenen Saison wurden, ungeachtet der Missernte, aus Isyahan etwa 500.000 Mandeln (1 Bud = 14 Pfund) exportiert, den Bud im Durchschnitt zu je 2 Tuman oder 4 Rub. gerechnet, insgesamt für 200.000 Rub. Die höhere Hälfte der ganzen Ernte ging nach England, die kleinere nach Russland. Nach Russland verfanden die Mandeln drei überwiegende verfügbare Kaufleute. Zu diesem Jahr ist die Ernte sehr gut und wird ihr Ertrag auf dreimal größer wie im vorigen Jahre geschätzt, die Preise sind niedriger wie in den verflossenen Saisons. Verlässigen Berechnungen folge beziffert sich der Wert der diesjährigen Ernte auf eine halbe Million Rubel.

\* Gymn. Heute abend findet die Trauung der Tochter des bekannten Lodzer Bürgers, Herrn Robert Gregori, Fr. Luis, mit der Eisbestatterin in Rogow, Herrn Johanna Martin, statt. Den vielen Glückwünschen schließen wir auch die unsrigen an.

\* Modernes Bettlertum. Vor kurzem beglückten die beiden Italiener, welche eine Tonne vor sich her rollend, eine Reihe um die Welt machen, unsere Metropole, Warschau, und wurden daselbst sehr gafffreudig, wie das überhaupt polnische Sitte ist, aufgenommen. Der Verlauf von Postkarten mit dem Bildnis, wie sie ihre Tonne auf der Landstraße entlang rollen, soll ihnen viele Hunderte von Rubel eingebracht haben, so, dass sie ihren Besuch, in Warschau, der ursprünglich nur auf einige Tage bemessen war, ganz bedeutend ausdehnen. Gegenwärtig weilt in Lodz ein rumänischer Student, der angeblich auch eine Reise zum Auttag bringt und in 6 Jahren eine Reihe um die Welt zu Fuß machen will. Seinen Unterhalt bestreitet er auch durch den Verkauf von Postkarten, zu welchem Zweck er die meistbesuchten Lokale aufsucht und dort die Karten mit seinem Bildnis preisgibt.

\* Chirlich-Gata 606 auf der Naturforscherversammlung. Über den Stand der modernen Syphilisbehandlung sprach Geheimrat Prof. Dr. A. Neisser-Breslau auf der Naturforscherversammlung in Königsberg. Nach einem Überblick über die Entwicklung der therapeutischen Bestrebungen, die durch die Entdeckung des Syphilisregens, der Spirochäte pallida, eine mächtige Förderung erfahren haben, beschrieb Neisser in kritischer Weise die Wirkung der neuerdings empfohlenen organischen Arsenpräparate. Auf diesem Gebiete hat besonders Professor Chirlich Bedeutung geleistet. Prof. Neisser tritt für eine möglichst frühzeitige Behandlung der Syphilis ein. Die Experimente haben ergeben, dass eine Behandlung sofort nach dem Auftreten des ersten Ausstechungsherdes viel sicherer die Heilung herbeiführt, als die Behandlung der bereits ausgehildeten Krankheit. Der Referent hält für das sicherste Mittel, so schnell wie möglich eine geeignete Allgemeinbehandlung einzuleiten. Bei der Frage, wie diese Allgemeinbehandlung durchgeführt werden soll, darf man zunächst nicht die wirklich guten Resultate der Quecksilberbehandlung verkennen, wobei es freilich auf die Methode und die verwendete Dosis ankommt. Zum Quecksilber kommt in jüngster Zeit die Verwendung der organischen Arsenpräparate hinzu, die ausgezeichnete Wirkung der Heilmittel sind. Das neuerdings von Chirlich-Gata bekannt gewordene Mittel bedeutet einen ungeheuren Fortschritt in der Syphilis.

Therapie und ist dem alten Quecksilber überlegen, obwohl das letztere auch in Zukunft nicht ganz aufgegeben werden kann. Das Arsenobenzol löst die Spiralen mit überraschender Schnelligkeit; dabei vollzieht sich aber anscheinend auch die Produktion spirillentötender Antitoxine seitens des behandelnden Körpers, so daß zu der direkten Abtötung noch eine indirekte Heilwirkung kommt. Angenommen läßt sich noch kein abschließendes Urteil darüber abgeben, wie man diese Mittel in der Praxis am besten verwenden soll. Denn bisher weiß man noch nicht, wie weit man bei Einzelinspritzungen mit der Dosis gehen darf, ohne Schaden anzurichten. Der Arzt selbst wiederholt in jedem Fall die Einspritzungen nach fünf bis sechs Wochen und schreibt unter Umständen sogar eine Quecksilberkur ein. Die Kuren sollten so energisch wie möglich im Kreise der Ärzte und des Publikums verbreitet werden. Prof. Neher erörtert noch eingehend diesejenigen Krankheitsgruppen, für die das Cholische Mittel hauptsächlich in Betracht kommt. Nach seiner Ansicht ist durch Cholisch-Salz 606 in vielen Fällen eine vollkommene Heilung mit einem Schlag zu erreichen. Es wäre verkehrt, sowohl aus den bisherigen Erfolgen wie aus den bisherigen Misserfolgen bindende Schlüsse ziehen zu wollen.

\* r **Zwei gute Bekannte.** Dem im Hause Targowicza Nr. 57 wohnhaften Feliz Baniewicz schlossen sich vorgestern auf der Straße zwei junge Leute an, die sich ihm als Bekannte vorstellten. Nach längerem Gespräch bestiegen sie alle drei eine Drosche und fuhren nach dem Restaurant Zuszniki an der Ecke der Benedykt- und Wilejskastraße, von wo aus die "Bekannten" Baniewicz am späten Abend nach Hause brachten. Gegen Morgen wurde B. gewahr, daß ihm seine gesamte Barschaft abhanden kam. Wie es sich erwies, waren die Diebe ein gewisser Franciszek Madalinski und Feliz Kretschmer.

\* r **Diebstähle.** Der im Hause Boludniowskastraße Nr. 6 wohnhafte Jakob Schneider brachte der Polizei zur Anzeige, daß ihm sein aus Czestochau stammender, 16jähriger Angestellter Abraham Schlesinger 112 Rbl. in barem Gelde, sowie einen Frachtkoffer entwendete und damit flüchtig wurde. Marianna Klemczak, wohnhaft an der Wschodniastraße Nr. 23, brachte zur Anzeige, daß ihr eine gewisse Honora Starzec ein Ladet im Werte von 30 Rbl. entwendet. Ferner wurden gestohlen: dem im Hause Szabolnitskastraße Nr. 28 wohnhaften Meier Rubin Wäsche im Werte von 80 Rbl., bei Motche Grinbaum an der Szabolnitskastraße Nr. 28 Wäsche im Werte von 110 Rbl. und bei Marcinkiewicz, wohnhaft an der Nowastraße Nr. 57 in Baluty, ein Herrenanzug im Werte von 30 Rbl.

\* **Selbstmord.** Vor der Grohmann'schen Fabrik an der Targowiczastraße mache gestern nachmittag um 4 Uhr der 25jährige Polizist Leon Nomici durch einen Revolverschuß in den Mund seinem Leben ein Ende. Es wurde sofort die Unfallstation alarmiert, doch konnte der erschienene Arzt nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Das Motiv zu dieser Tat ist bisher noch unbekannt.

\* **Vom Wagen gestürzt.** An der Ecke der Siedla- und Targowiczastraße stürzte gestern vormittag der 60jährige Fuhrmann Jan Graczyk, dessen Pferde schen wurden, vom Wagen und verrenkte sich den rechten Arm. Ein Arzt der Rettungsstation erledigte dem Verunglückten die erste Hilfe.

## In der Medaktion eingegangene Spenden.

An Stelle von Kränzen auf das Grab des Herrn Emil Geher für den Lodzer christlichen Wohlthätigkeitverein 25 Rbl. von der Fabianice A. G. für Chemische Industrie und 25 Rbl. von der Firma Lebrecht Müller'schen.

An Stelle von Kränzen auf das Grab des Herrn Dawid Kohn: Für den Verein Linia Szczecin 10 Rbl. von Herrn Eim Mojszowski und 5 Rbl. von der Firma Reichhold & Seiler; für die Handwerkerhalle Talmud-Torah 10 Rbl. von Herrn O. Firschnaw.

An Stelle des verstorbene Herrn Seidemann in Jawercie 3 Rbl. für den Verein Bikkur Cholim von Herrn A. Grabe.

## Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

**Thalia-Theater.** Heute, Donnerstag, Abend, werden wir also im "Thalia-Theater" Jarosławskie und überall mit Begeisterung aufgenommene Operette "Das Musikanten-Mädchen" zu sehen und zu hören bekommen. Wenn je ein musikalisches Werk unser Interesse erregt, so ist es dieses. Hat Jarosław noch mit seiner "Försterchens" unser ganzes Herz gesungen genommen und soll "Das Musikanten-Mädchen" doch diese an Annuit und Lieblichkeit noch übertreffen. Ist das der Fall, so prophezeien wir dem "Musikanten-Mädchen" im Voraus auch bei uns eine enthusiastische Aufnahme.

**Warschauer Philharmonisches Orchester.** Wie wohl voraussehen war, hat die Nachricht von dem am 23. d. Wiss. stattfindenden Konzert im Publikum lebhafte Interesse nachgerufen, sind doch die künstlerischen Leistungen dieses Orchesters den Lodzer bestens bekannt. Das Programm für dieses Konzert ist folgendes: 1. Wagner: "Faust", Oper "Meistersinger". 2. Brahms: Konzert in D-dur, a. Allegro non troppo, b. Adagio, c. Allegro giocoso, ma non troppo vivace, Prof. Paweł Kochanowski mit Orchesterbegleitung. 3. L. v. Beethoven: VIII. Symphonie F-dur a. Allegro vivace e con brio, b. Allegretto scherzando, c. Tempo di Menuetto, d. Allegro vivace, 4. B. Noskowski: "Siepe"

symphonische Dichtung. 5. H. Wieniawski, Fantasie zur Oper "Faust", Prof. Paweł Kochanowski mit Orchesterbegleitung. 6. Wagner: "Tannhäuser" - Ouvertüre.

## Sport.

**Amerik. Zweihundertrennen.** Die besterste Ausnahme, die das Stundrennen am 21. Juli dss. J. seitens der höchsten Sportgemeinde stand, bewog die Radfahrervereinigung "Union", Abt. Podz., zur Veranstaltung eines Zweihundertrennens nach am eiskalischler Art, und soll dieses Sportereignis bereits kommenden Sonntag, den 25. September, auf dem Helenenhofen Bement zum Austrag gelangen. Unsere Sportliebhaber werden es umso freudiger begrüßen, als es den Athleten auch gelang, zu dieser bedeutenden rad-sportlichen Veranstaltung, die vom letzten Sonntag her bekannten Kapazitäten der Rennbahn: Kundela, Peter, Carapezzai und Tadevald zu verpflichten. War hätten diese Herren bereits andere Engagements zu erfüllen, doch dem Drängen der "Union" und dem liebenswürdigen Entgegenkommen zweier deutscher Rennbahndirektionen, die diese Fahrer verpflichtet hatten, ist es zu verdanken, daß sie hier geblieben und sich am Sonntag nochmals dem sportstädigen Podz-Publikum zeigen werden. Wir werden nicht unterlassen, unseren verehrten Leser in einer der nächsten Nummern Näheres hierüber mitzuteilen.

## Aus der Provinz.

**Aus Turek.** In Nr. 331 war eine Korrespondenz aus Turek veröffentlicht worden, in der gesagt war, daß die Schulz am Ausbleiben des Gefanges in der Kirche, anlässlich der Übertragung der dort befindlichen Weber-Kunst in das neue Lokal, dem Vorstand des Kirchengesangs-Vereins, Herrn Bursche zuzuschreiben sei. Wie uns nun in einer langen und erschöpften den Buschrit mitgeteilt wird, war dem Kirchenchor der Wunsch der Kunz zu spät mitgeteilt worden, so daß eine Einstudierung neuer Bilder nicht erfolgen konnte. Die Mitglieder des Chores beschlossen daraufhin, vom Gefang in der Kirche abzusehen. Es war also ein gemeinsamer Besluß des Chores und nicht eine eigenmächtige Handlung des Herrn Bursche, der vollkommen einwandfrei gehandelt hat. Das Vorgehen einzelner Herren gegen Herrn B. ist auf persönliche Motive zurückzuführen.

## Telegramme.

**Petersburg, 21. September.** Die Ussow-Don-Kommerzbank, deren Aktien bekanntlich in Berlin eingehandelt werden sollen, nimmt vorher eine Kapitalerhöhung vor.

**Petersburg, 21. September.** (P. T. - A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Nekropolis an der Cholera 43 Personen erkrankt und 11 gestorben. In Behandlung verblieben noch 569 Kranken.

**Hannover, 20. September.** Infolge Versagens der Bremse überschlug sich auf der steilen Chaussee nach Pyrmont ein Automobil. Die Insassen, Frau Baronin von Münchhausen aus Hannover mit ihren beiden Kindern und eine befreundete Dame, wurden herausgeschleudert. Die zwölfjährige Tochter der Baronin erlitt einen doppelten Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung, ebenso zogen sich die Begleiterin Fräulein Haase aus Hannover sowie der elfjährige Sohn sehr schwere Verletzungen zu. Frau Baronin von Münchhausen und der Chauffeur kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Verletzten wurden in das Pyrmontener Krankenhaus eingeliefert. Das Unglück ist daraus zurückzuführen, daß der Chauffeur eine Straße befährt, die schon seit zwei Jahren außer Betrieb ist. Die Behörden haben es aber versäumt, die Straße abzusperren. Diese alte Straße ist in einem sehr schlechten Zustande.

**Görlitz, 20. September.** In Schönberg (Oberlausitz) wurde die 19jährige Tochter des Ziegelmachers Schnabel tot im Teich aufgefunden. Vermischlich liegt ein Lustmord vor.

**London, 20. September.** Aus Gibraltar wird telegraphiert: Die dortigen Behörden verboten dem deutschen, aus Neapel kommenden Passagierdampfer "Berlin", Passagiere zu landen oder mit dem Lande in Verbindung zu treten, weil er keinen Gesundheitsnachweis erbringen konnte. Derselbe dampfte daher sofort nach New-York weiter.

**London, 21. September.** Aus Fabriopolis (Amerika) wird hierher telegraphiert, daß von den neuen Luftballons, die am Sonnabend dort zu einem Wettsprung auf lange Entfernung abflogen, von dreien bis gestern abend spät jede Kunde fehlte, nachdem sie am Sonntag nachmittag zuletzt gesichtet worden waren. Man fürchtet, daß alle drei Aerostaten verunglückt sind.

**Trier, 20. September.** Der Selbstmord der Arbeitersfrau Theis, die, wie berichtet, mit ihren Kindern ins Wasser ging, ist darauf zurückzuführen, daß katholische Personen unwhache Gerichte über ihren Mann verbreiteten, der mit einer Kellnerin ein Liebesverhältnis unterhalten haben sollte. Die Leiche der Frau ist bereits gefunden, die der Kinder noch nicht.

**Teheran, 21. September.** (P. T. - A.) Die Schreiter Deputierten des Medschls machen Serdar Assad die verzweifelte Lage in Persien zum Vorwurf. Serdar Assad machte den Versuch, sich zu verteidigen, mußte jedoch angesichts der erdrückenden Tatsachen schweigen.

**Urmia, 21. September.** (P. T. - A.) Die Kunden haben auf Anstiften der Türken von den Salzgärten im Bezirk Dol, Süd-Urmia, Besitz ergriffen.

**New-York, 20. September.** Roosevelt und Taft sind durch Freunde zu einer Konferenz in Newhaven bewogen worden. Man hofft die Hoffnung, daß eine Einigung erzielt wird. Bürgermeister Gagnon beschuldigt in einem Brief an seine Schwester den Zeitungsagenten Hearst, durch anfeuernde Artikel und Karikaturen das Attentat auf den Gouverneur veranlaßt zu haben, und kündigt die Absicht an, eine Strafverfolgung gegen die gelbe Presse einzuleiten.

**Shanghai, 21. September.** (P. T. - A.) Die chinesische Handelskammer hat den amerikanischen Touristen, die zum Studium des Handels und der Industrie in China eingetroffen sind, mit Ehren empfangen. Die Amerikaner besichtigten Nanjing, Peking u. a. Städte zu besuchen.

## Deutscher Sozialistentag.

**Magdeburg, 21. September.** (Spezialteil.) Während der gestrigen Beratungen der Sozialistentag erörtert noch eingehend diesejenigen Krankheitsgruppen, für die das Cholische Mittel hauptsächlich in Betracht kommt. Nach seiner Ansicht ist durch Cholisch-Salz 606 in vielen Fällen eine vollkommene Heilung mit einem Schlag zu erreichen. Es wäre verkehrt, sowohl aus den bisherigen Erfolgen wie aus den bisherigen Misserfolgen bindende Schlüsse ziehen zu wollen.

## Eine Liebestragödie.

**Beitz, 20. September.** Im städtischen Krankenhaus istete ein Heizer eine Krankenschwester wegen verschmäter Liebe und verlor sie selbst schwer durch Revolverschüsse.

## Defekt eines Luftschiffes.

**Paris, 20. September.** Das lebhafte Luftschiff "Liberté" erlitt beim Rückflug vom Flugplatz im Manövergelände nach Meudon einen Motorbeschädigung und mußte unterwegs landen. Der Schaden wurde zwar ausgebessert, aber eine große Menge Gas war entwichen, so daß eine Neuflug vorgenommen werden mußte.

## Ein neuer französischer Oceanreise.

**Toulon, 21. September.** (Preß-Tel.) Auf den Atlantik-Werten in St. Nazaire lief heute nachmittag 5 Uhr der Dampfer "France", der größte aller bisher in Frankreich erbauten Oceanfahrer, vom Stapel. Mit dem Bau des von der Passagier-Maritim in Auftrag gegebenen Schiffes wurde am 20. April vorigen Jahres begonnen. Bei 218 Meter Länge hat es eine Breite von 28 Meter und eine Tiefe von 24 Meter und wird eine Besatzung von 500 Mann tragen. Die Kohlen und Zwischenbedarfs liegen 2020 Passagieren Unterflur. Die Gesamt Kosten des Oceanfahrers betragen 25 Millionen Francs. Seine Indienststellung wird in einem Jahr erfolgen.

## Der Papst erkrankt.

**Rom, 20. September.** (Preß-Tel.) Die Gesundheit des Papstes läßt zu wünschen übrig. Die rheumatischen Schmerzen, an denen der Heilige Vater seit längerer Zeit gelitten hat, haben so zugenommen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden muß, obgleich der Papst von jener eine Abneigung gegen ärztliche Behandlung hatte. Mehr Ruhe dürfte in einiger Zeit nach ärztlicher Ansicht die Schmerzen heben und Pius X. seine alte Gesundheit wiederergeben.

## Deutsche Intervention in der persischen Angelegenheit.

**London, 21. September.** (P. T. - A.) In helligen politischen Kreisen verlautet, daß Deutschland beabsichtige, auf diplomatischen Wege die persische Frage in Fluss zu bringen, da die gegenwärtige kriatische Lage in Persien die Sicherheit der ausländischen Untertanen bedrohe.

## Unwetter in Katalonien.

**Madrid, 21. September.** (Preß-Tel.) In Katalonien hat ein schweres Unwetter gehauft. Zahlreiche Orte stehen unter Wasser und Barcelona ist vom Sturm und Regen schwer heimgesucht worden. In den tiefer gelegenen Straßen der Stadt sieht das Wasser über einen Meter hoch. Vielen Bewohnern gelang es nur, sich mit äußerster Mühe sich zu retten. Ihre Habe wurde vom Wasser vernichtet oder hinweggerissen.

Aus der Provinz treffen ständige Höbposten ein. In einzelnen Ortschaften soll das Wasser bis drei Meter hoch stehen. Mehrfach wurden Menschen durch Blitz getötet. Brücken und Siege sind hinweggerissen und die Bahn-dämme unterspült, sodass der Verkehr größtenteils ruht. Aus den Scheunen hat das Hochwasser die Ernte davongeführt und totes Vieh treibt zahlreich in den hochgeschwollenen Bächen und Flüssen.

## Vanderbilt junior als Flieger.

**New-York, 21. September.** (Preß-Tel.) W. K. Vanderbilt jun. hat einen Bleriot-Eindecker gekauft, der sich gegenwärtig auf der Reise nach Amerika befindet. Der als Sportsmann bekannte Millionär will selber das Fliegen lernen. Und zwar ist der an Bord des "Locomine" befindliche Apparat ein Bleriot-Rennerei neuester Konstruktion, der eine Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometer erlangen soll.

## Cholera.

**Petersburg, 21. September.** (P. T. - A.) Ort. Erkrankt. Gestorben. Gestorben. Petersburg 47 10 — Seit einer Woche: Archangel 3 1 — Krasnodar 46 18 — Gov. Woloda 20 11 — Novosibirsk 2 3 — Alexandrow-Grushevsk 2 1 — Donezk 277 95 — Martinov 2 1 —

Dresden	15	8	—
(Gouv.)	174	—	—
Gouv. Tula	7	3	—
" Cherson	482	238	—

## Handel und Industrie.

**Bur Gesellschaftslage in der Münsterländer Textilindustrie.** Die Nachrichten von einer bevorstehenden Krise in der Münsterländer Textilindustrie sind übertrieben. Einzelne Fabrikations haben nur vorläufig ihren Betrieb für die Sonnabend stillgelegt, dürften aber die Arbeit bald wieder in vollem Umfang aufnehmen.

**Vom englischen Textilmärkt.** Wie aus Bradford vom Markt für englische Wollen berichtet wird, ist die Auswahl in geeigneten einheimischen Wollen eine sehr unzureichende und von irgend welchen bedeutenden Abschlüssen fast daher nicht gesprochen werden; die Notierungen werden sehr fest gehalten, und zwar nicht nur für Merinos, sondern ebenso auch für Großbreitqualitäten. Was den Markt für überseitische Wollen anbelangt, so sind Kapwollen so gut wie garnicht auf demselben vorhanden. Neuerdings lebt der Geschäftsgang auf dem Wollgarmentmarkt vornehmlich von Kanadas und Australiens, aber auch vom Kontinent zu. Ebenfalls sehr zufriedenstellend lauten die Berichte vom Hanfmarktf in Rochdale: die Fabrikanten, welche über gute Aufträge verfügen, haben auch die Preise fest behauptet. Bezug auf den sonstigen Wollgewebemarkt berichtet man, daß besonders in Herrenstoffen wieder lohnende Bestellungen für Winter- und für Frühjahrsstoffe eingehen; für Rechnung des Festlandes gehen in seinen und in mittleren Phantasiestoffen, ebenso auch in Kammgarnstoffen weiter gute Bestellungen ein. Dagegen hat sich die Nachfrage der Vereinigten Staaten von Amerika und Süd-Afrika etwas gegen die Vorwoche vermindert. Nicht reger Begehr ist auf dem Baumwollgarnmarkt zu bemerken, der jedoch infolge der wiederum erhöhten Notierungen der Abgeber nicht immer zu Abschlüssen führt. Indessen konnten die Eigentümer beziehende Verkäufe auf entfernte Liefertermine buchen. Die Umsätze auf dem Leinenmarkt sind nicht ganz so umfangreich wie in der Vorwoche. Auf dem Leinenewebemarkt haben sich die Umsätze, wohl infolge der fest behaupteten Preise, in dieser Woche etwas vermindert. Vom Türgewebe wird berichtet, daß die zustandekommenden Verkäufe als regelmäßig zu bezeichnen sind; für Türgewebe sind die Notierungen in die Höhe gesetzt worden.

**Einfuhr von Wollenwaren nach Japan.** Der Import von Wollentüchen und Serge hat in diesem Jahre in Japan einen großen Aufschwung genommen. Im Monat Juli allein betrug der Import 633.000 Yen gegen 246.000 Yen im Juli vorigen Jahres. Der Gesamtumsatz der ersten sieben Monate d. J., Januar bis einschließlich Juli war 2.173.000 Yen gegen 843.000 Yen in gleichem Zeitraum des Vorjahres, hat sich also fast verdreifacht. Im allgemeinen nimmt man an, daß diese enorme Ziffer eine Folge des neuen erheblich erhöhten Zolltariffs ist, der 1911 in Kraft treten wird. Einflüchtige Kreise warnen vor übermäßiger Steigerung des Imports, da ein Rückgang nicht ausbleiben könnte und man heute doch noch gar nicht wisse, wie die Wollpreise im nächsten Jahre sein werden, ebenso wenig ob und welche Konventionaltarife zustande kommen. Der jetzige übertriebene Import stellt daher eine ungesunde Spekulation dar.

## Börsenberichte.

der "Neuen Lodzer Zeitung"  
Ausländische Börsen.

**Blut-armut.**

Oberarzt am Kadettenkorps in Wladikawcas, Dr. med. Schultz: Ich habe Dr. Hommel's Haematogen in 6 Fällen ausgesprochener Blutarmut angewandt und meine Beobachtungen an diesen Fällen sind dadurch interessant, dass ich im vorflossenen Jahre verschiedene Eisenpräparate angewandt hatte mit äusserer geringem Erfolg. Nach Anwendung von Dr. Hommel's Haematogen hingegen stellte sich ein sehr guter Erfolg ein, der sich auch noch 1½ Monat nach Schluss der Behandlung nicht nur nicht verringert hat, sondern sogar noch fortgesetzt. Eine der auffallendsten Folgen des Gebrauchs von Hommel's Haematogen ist die erhebliche Anregung des Appetits.

**Dr. Hommel's Haematogen,** von über 5000 Professoren und Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Man verlange stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und weise Nachahmungen zurück.

**Aerzte der ganzen Welt verordnen**

Das Ideale Abführmittel f. Erwachsene und Kinder.

**PURGEN**

Wohlschmeckend, milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer és Társa Budapest. Nur echt, wenn mit blauer Banderoille die russische Aufschrift hat.

**Biernath & Co., Lodz**

Nikolajewska-Strasse № 34 — Telephon № 1149

empfehlen zur prompten Lieferung:

**I-a ausländischen Giesserei-Stück- und Schmiede-Koks**

(in vollen Waggonladungen), sowie von **Schöneweiss & Co. — Hagen i. W.** im Gesenk geschmiedete: Thürschlüssel, Thürdrücker, Mutter-schlüssel, Gitterspitzen, Drehbankherze, Drehbankklauen u. dgl. 8304

Telephon 14.99

**Künstlerische Blumen-Arrangements.**

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

Kränze für Begräbnisse für Blumenküstler usw.

Am besten und billigsten bei

**W. SALWA, Lodz, Dzielna 4 und Petrikauerstrasse 189.**

Telephon 14.99

**Restaurant MEISTERHAUS.**Von Mittwoch, d. 21. September cr. ab: **Täglich Konzert** einer bestrenominierten Damen-Kapelle,

Hochachtungsvoll A. Böhme.

9908

**Breslau, Hotel deutscher Hof,**

Claassenstr. vis à vis Hauptbahnhof. Vornehmes, ruhiges, preisnässiges Privat-Hotel auch Pension. Für's Theater stets gute Plätze zu ermässigten Preisen.

**MERAN HABSBURGERHOF**

I. RANGEN. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE. MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

**Lewaldsche Heilanstalt**

für Nerven- und Gemütskranken.

Aerzte. Hauptgebäude und grosser Park für Nerven- und leicht Gemütskranken.

Besonderer Pavillon und Garten für schwerer Kranks.

Telephone № 1. Obernick bei Breslau. Telefon № 1.

Leitender Arzt und Besitzer: Dr. JOSEPH LOEWENSTEIN.

546

**DLA KASZLACYCH I OSŁABIONYCH EKSTRAKTI KARMELKI „LELIWA”**

WARSZAWIE, ZIELNA 21 tel. 59-54 SPRZEDAŻ WSKADACH APTECZNYCH. APTEKACH WYSTĘŻEG SIE NASŁDOWIYG TW. ZWYCZAJAC UWAGĘ NA MARKE PARR. NA DOPROWADNIU.

**Tanz-Schule St. ZABORSKI,**

Dzielnastrasse 31. Anmeldungen von 1 bis 3 Uhr im photograph. Atelier „Moderne“, Petrikauerstr. 97 und von 7 bis 9 Uhr abends an der Dzielna 31.

Folgende WECHSEL sind mir abhanden gekommen,

nicht gittert: № 931. 67.50 per 1. Januar 1911, № 52.50 per 1. Juli 1911, № 52.50 per 1. Oktober 1911, № 61. 1000 — per 30. Dezember 1911, № 90. — per 15. März 1912, № 61. 1000. — per 20. Juni 1912, № 48. — per 1. September 1912, № 1000. — per 30. Dezember 1912, № 50. 500. — per 20. Juli 1913, aufzumun. № 23. 08.50, ausgefertigt von Jozowicz, Ceben an die Ordre von Aron Leizer Jorkowicz, zahltbar in Lodz, Petrikauerstr. № 33. Bei Ankauf der Wechsel wird gewarnt u. dieselben hiermit nur ungültig erklärt.

Aron Leizer Jorkowicz.

Pediment und Herausgeber A. Drewna.

**Tiefbohrungen**

mit Hand- oder Dampfbetrieb

für Fabrik- und Hausbedarf sowie Brunnenbauten nebst Pumpen, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen für Hand-, Motor- u. elektrischen Antrieb übernimmt

Lodzer Wasser-versorger Ing. A. Schöpke, Wölczanska 168, Telefon 670. Grosses Pumpen-Lager jeder Art und Grösse. 5604

Student in einer ausländischen Universität (pädagogische Fakultät) bereitet mit Schola zum Examen in deutscher und französischer Sprache vor und erteilt Unterricht in allen Elementar-Lehrfächern. Kurzgelebte und Erwachsene werden nach der neuesten Methode unterrichtet. Adresse: Warszawska Nr. 15, W. 3, täglich von 9 bis 11 Uhr vorm. und von 3 bis 7 Uhr ab.

Bessere verlässliche K. & C. (Ausländer) die einfach gut hört, hört, blättert hier oder anwärts, mi dauernde Stelle in einem grülichen Raum neben dem Schubmühle, dergestz noch in Sitzung. Gest. off. int. „Ausländerin“ an die Exped. diese Blätter erhalten. 9978

**Studentender Techniker** (Meisterabsolvent) des II. Jahrganges erteilt Unterricht.

Aus Kunst: Dlugaschstrasse 27, I. Stock, Wohnung 5, von 8—10 Uhr. 9958

**Dr. Leyberg,**

e. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordnet als Spezialarzt für venöse, Geschlechts- und Haarkrankheiten. Sprechstunden täglich von 8—12, 5—7, Dienstag 12—1. Sonn. und Feiertag nur vormittag. 4860

Grunka - Straße Nr. 5.

**Dr. L. Prybutski**

Spezialist für Haut-, Haar-, Venen- (Syphilis), Harnorgane Krankheiten u. Männerkrankheiten. Poludniowa - Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8½ Uhr abends; für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

**Dr. S. Kantor**

Spezialist für Haut-, Geschlechts-, venöse und Haarkrankheiten. Krukastrahe Nr. 4.

Sprechstunden: täglich von 8—2 mitt. und von 5—9 Uhr abends; für Damen besonderes Wartezimmer. 22

**Dr. L. Klatschkin,** Syphilis, venöse und Haarkrankheiten. 521 Sanktinerstraße Nr. 11. Sprechstunden von 8—1 mittags, von 5—8 abends. Damen von 4—6 Uhr.

**Dr. Perlis**

ist zurückgekehrt. 991

**Dr. Marie Elcyn-Sack**

ist zurückgekehrt. Frauenkrankheiten und Geburshilfe. Cegelskastraße Nr. 29. Empfangt von 11—1 mitt. und von 4—6 Uhr nachm. 991

**Wohnungs-Angebote**

— Ein — Trempeisal

nebst 2 Zimmern vom 1. Oktober a. zu vermieten. Dlugasch. 105. 9817

Zu vermieten per 1. Oktober Wohnung

**4 Zimmer und 1 Laden**

Zielonastraße Nr. 40. 9972

Kost, Logis, Nachhilfe und auf Wunsch Mnsil finden jüngere Schüler. Petrikauerstraße Nr. 176, Wohnung 31. 9714

**Frontzimmer**

mit Bequemlichkeiten, per sofort zu vermieten. Näheres Pansta 18, W. 10. 9851

Per 1. Oktober 9851

**Zwei Zimmer**

u. Küche mit Ausgäng zu vermieten. Näheres Konstantinerstraße Nr. 98.

**Ein Frontzimmer**

Hochparterre mit Beheizung und Beleuchtung vom 1. Oktober zu vermieten. Karolstr. Nr. 4. 9864

**Wohnungs-Gesuche**

**Zimmer**

nebst voller Bettstattung, gegen Msi. 40 monatlich, in ch. junge Dame bei deutscher Familie. Off. unter W. B. 9982

an die Exped. bis. Bl.

**Rommis,**

Colonialwarenbranchen), junger Mann von 18—20 Jahren, der die drei Landes-Sprachen und gut rechnen kann, wird gesucht. Näheres bei M. Bermann,

Betzauerstraße № 59. 9826

mit guter Schulbildung, der drei Landes-Sprachen im Wort und Schrift mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Eigentümige Offerten sub „H. S. 200“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 9917

**Ein Lehrling**

mit guter Schulbildung, der drei Landes-Sprachen im Wort und Schrift mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Eigentümige Offerten sub „H. S. 200“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 9917

Veränderungshalber eine komplett Einrichtung

zur Aufenthalts - Fabrikation preiswert zu verkaufen bei H. HAEGELEN, Sosnowa № 11. 8783

Ein gut erhaltenes

**Billard**

Kegel und Pyramide ist umständlicher billig zu verkaufen.

Bei erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9974

Sonntag, den 25. September a. c. findet in Zablonieco (Legionär) ein großes 9991

ein großes 9990

Stern - Schießen

verbunden mit Entenjagd, statt, wozu ergebnist einlädt

Reinhold Herberg.

Nette deutsche

Wirtschaften,

gute Höchst, im Preis guter Empfehlungen, sucht Stellung bei alleinstehenden Herrn. Gest. Offerten unter

Tisch 1001 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 9880

Moda

**polka**

poszkuje miejsca towarzyskie lub do dzieci. Oferty pod lit. S. składać w eksp. t. pisma. 9862

Junge Mädchen

zu leichteren Aktivitäten, können sich anmelden. Zawadzkastraße 4, in der Wieden. 9883

Nach auswärtis auf das Land wird

für 3 Kinder zur Vorbereitung in die Realschule ein

Deutschsprechende, ehrliche

**Waschfrau**

kann sich anmelden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 9871

Lehrling

wird für meine Kunst-Gravir-Aufstalt gesucht. I. Schwarz, Petrikauerstr. № 69. 9956

Stuhlmeister

können sich sofort melden. Nähe- res in der Exped. bis. Bl. 9987

Gebrauchter

**Volant**

zu verkaufen. Zielonastraße 16. 9781

zu verkaufen:

2 Betten mit Matratzen, 1 Mahagoni-

Tischchen, 2 Blumentöpfchen in Ma- hagoni, 1 kleines dekoriertes Mahagoni-

Spindchen, 1 Wäschespindchen, 2 Nach-

tischen und 1 Waschtisch, alles in bian-

1 großer Kleiderschrank und Schreibstif-

fe, billig zu verkaufen. Wolszanska-

Straße 129, II. Stock, Wohn. 16. (985

Abreißhalber wird billig 9589

ein Haus

für 43.000 Msi. verkaufen. Räthliches

Einkommen 5000 Msi. Dasselbe wird

auch ein leichtes Wagen zu Gunst-

räder und ein Pferd für 850 Msi.

abgeben. Gouvernantestraße Nr. 38.

Zabłakat sie

**Reiger, chart.**

Jest do odcierania przy ul. Dlugiej № 81 za zwrotom kosztów, wynagrodzeniem.